

Liebe Frau M.,

vielen Dank für Ihre E-Mail und die Übersendung des Handelsblatt-Artikels „Springer ist wieder in Privathand“.

Über die dort berichteten Veränderungen in den Eigentumsverhältnissen im Springer-Verlag sind wir im Bilde. Wie der Artikel jedoch beschreibt: „Die Mehrheit am weitaus gewinnträchtigeren Geschäft mit Kleinanzeigen wie Jobportalen (Stepstone) und Immobilien (Aviv) halten KKR und CPP Investments. Bei diesen ‚Classifieds‘ bleibt Springer als Joint-Venture-Partner mit zehn Prozent an Bord.“

Die wirtschaftlichen Verknüpfungen zwischen Mathias Döpfner und KKR scheinen uns also weiterhin sehr eng, was regelmäßige Treffen zwischen den Chefetagen inklusive Versuchen von Einflussnahme nicht ausschließt.

Dies halten wir für bedenklich, da KKR umfassend in klimaschädliche Energieträger investiert. Angesichts der Todesopfer der Katastrophe im Ahrtal, des Zusammenbruchs der Landwirtschaft in Teilen des Globalen Südens und des drohenden Hitzesommers hierzulande, scheint uns die wichtigste Aufgabe unserer Zeit, die Klimakrise zu bekämpfen – und wir würden uns freuen, auch Sie als Teil dieser Menschheitsaufgabe zu wissen. Entsprechend freuen wir uns natürlich über weiteren Austausch – per E-Mail oder auch gerne, wenn Sie möchten, in einem direkten Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Huber  
für die Neue Generation